

Beispiel für ein Treatment:

Ehrenamtliche verteilen Essen an Obdachlose im Drogenmilieu

Kurzabriss:

Im Winter erfrieren immer wieder Obdachlose auf der Straße bedingt durch massive Unterernährung – mitten in Deutschland (Düsseldorf). Die junge Sozialarbeiterin Julia Kasprzyk (26) und ihr Team opfern ihre freien Abende und Nächte um den Düsseldorfer Obdachlosen zu helfen. In einem Kleintransporter, dem sogenannten „Gutenachtbus“, fahren sie zu zentralen Plätzen der Stadt, wie dem Hauptbahnhof, und verteilen Nahrungsmittel wie heiße Suppen, Brötchen und Kaffee sowie wärmende Kleidung. Dabei kommen die Helfer in engen Kontakt mit den Isolierten und Randfiguren der Gesellschaft wie Drogenkranken, Dealern, Obdachlosen, Prostituierten und vereinsamten Menschen. Dabei prallen nicht nur zwei verschiedene Seiten der Düsseldorfer Gesellschaft aufeinander. Oft geht es tatsächlich schlichtweg um Leben und Tod.

Struktur der Geschichte:

Wir begleiten Julia Kasprzyk und die ehrenamtlichen Helfer in einer Nacht. Es gibt einen Handlungsstrang, der chronologisch den Ablauf eines typischen Abends des Gutenachtbus-Teams zeigt: Beladen des Busses, Fahrt zum Hauptbahnhof (Drogenumschlagsplatz), Verteilen von Essen und Gespräche mit Obdachlosen, Exkurs in die einsamen Gassen rund um den Hauptbahnhof, Rückkehr. Bei allen Tätigkeiten schaut die Kamera Julia Kasprzyk über die Schulter.

Durchführbarkeit:

- Relativ problemlos durchzuführen, da die Drehgenehmigung der Verantwortlichen des Projekts (Initiative „vision : teilen“) vorliegt
- Julia Kasprzyk und alle Ehrenamtlichen sind mit dem Dreh einverstanden
- Drehorte sind alle öffentlich oder gehören der Initiative „vision : teilen“
- Einziges Problem: Einige Bedürftige möchten nicht gefilmt werden, sie müssten bei der Endfertigung unkenntlich gemacht werden
- Keine professionellen Darsteller/ Kostüme/ Maske/ außergewöhnliche Lichttechnik/ On-Reporter notwendig, da möglichst große Authentizität gewahrt werden soll
- Eine tragbare Kamera, dazu ein Stativ, Mikrofon
- Musik vorhanden

Drehorte

- Büro und Lager der Initiative „vision : teilen“ (Schirmerstraße 27, Düsseldorf)
- Im Gutenachtbus
- Bahnhofsvorplatz Düsseldorf
- Verschiedene Nebenstraßen und Gassen rund um den Hauptbahnhof

Protagonisten

- Julia Kasprzyk (26), Sozialarbeiterin
- 4 ehrenamtliche Helfer des Projekts (Männer und Frauen von 20 bis 55 Jahren)